

Skatepark Chur: Klappt es diesmal?

Schon **seit über zehn Jahren ein Thema**, aber bisher nicht umgesetzt. Nun haben die **Churer Skater** einen weiteren Anlauf genommen, um sich den Traum vom **eigenen Park** zu erfüllen und dem **Stadtrat** ein entsprechendes **Konzept präsentiert**.

► ANDREAS OVERATH

E

Es ist lange her: Im August 2003 war eine Petition mit dem Titel «Geeignete Infrastruktur für Skater und Inliner» mit fast 1500 Unterschriften bei der Stadt Chur eingegangen. Der Stadtrat beauftragte die Finanz- und Liegenschaftsverwaltung das Anliegen zu prüfen – zum Bau eines von den Jugendlichen gewünschten Skateparks kam es aber nie. Zwar wurde das Projekt noch mehrfach im Gemeinderat behandelt, aber genauso oft wieder zurückgestellt. 2008 dann ein weiterer Versuch: Die Skater gründeten den Verein «Rollbrettclub Chur». Die damaligen Gemeinderäte Jon Pult und Andrea Fopp sahen darin einen geeigneten Anlass beim Stadtrat nachzuhaken, warum es in der Causa Skatepark über die Jahre keine Entwicklung gegeben habe. Primär aufgrund der hohen Kosten – veranschlagte 750 000 Franken – sowie der ungeklärten Standortfrage, so die Antwort des Stadtrates. Wieder wurde nichts aus dem Park.

Eigeninitiative gezeigt

Nun, so scheint es, könnte die Geschichte doch noch ein gutes Ende nehmen. Letzte Woche nämlich präsentierten die Skater dem Stadtrat ein komplett ausgearbeitetes Realisierungskonzept. Initiiert hatte dies Tom Leibundgut. Schon seit Längerem besteht reger und guter Kontakt zwischen den Skatern und dem Stadtrat. Kennengelernt hat man sich am Stadthaus, vor dem die



Gemeinsam für einen Skatepark in Chur: Stadtrat Tom Leibundgut (links) und Mario Vonau vom Rollbrettclub Chur vor dem Stadthaus. (FOTO YANIK BÜRKLI)

Skater oft trainieren. Mit der Zeit wurde der Kontakt enger und man begann, sich auszutauschen. Natürlich auch über das ewig pendente Projekt. Schnell wurde es konkret. Ende Dezember dann gab der Stadtrat den Skatern die Aufgabe, bis März ein komplettes Konzept zu entwickeln. «Er wollte uns wohl auch testen und sehen, wie wichtig es uns wirklich ist», so Mario Vonau vom Rollbrettclub Chur.

Die Skater bewiesen Stehvermögen: Jede Woche trafen sie sich, um am Konzept zu arbeiten. Sie suchten Sponsoren, holten sich Tipps bei anderen Skatepark-Betreibern, diskutierten Vor- und Nach-

teile verschiedener Lagen und formulierten Ziele. Bis das fertige Konzept stand. «Die Präsentation ist sehr gut angekommen», bestätigt auch Tom Leibundgut. Nun liege der Ball wieder bei der Stadt, die einen geeigneten Ort finden müsse. Eine Entscheidung, die etwas Zeit brauche, so der Stadtrat. Als Standort am wahrscheinlichsten aber sei die Obere Au. Favorisiert wird das auch von den Skatern: «Die Obere Au ist von A-Z perfekt», so Mario Vonau. Er ist sich sicher: Chur braucht einen Skatepark und würde davon auch profitieren. «Ein guter Park schafft Wertschätzung und lockt Leute an. Aus der Region, aber auch

von ausserhalb. Wir waren selber schon in ganz Europa unterwegs. Skaten boomt. Weltweit!». Finanzieren wollen sie den Park über Sponsoren. Ein realistisches Unterfangen? «Wir sind vernetzt und haben uns ausgetauscht. Es gibt in der Schweiz bereits einige Parks, bei denen das funktioniert hat», so Vonau. Warum, so fragte er sich, also nicht in Chur? Und wirklich: Die Chancen standen wohl nie besser.

Der Rollbrettverein Chur stellt das Realisierungskonzept am Dienstag, 31. März, in der Kultur-Bar «Werkstatt» vor. Beginn: 19 Uhr. www.facebook.com/Skateparkchur

Achtung Frösche: Laichwanderung hat begonnen

Umwelt Mit dem ersten Regen seit langer Zeit hat in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag die grosse Wanderschaft von Kröten und Fröschen von ihren Winterquartieren zu den Laichplätzen begonnen. Gerade rechtzeitig wurden im Churer Bondaquartier an allen exponierten Zufahrtsstrassen Warntafeln aufgestellt. Treibende Kraft hinter dieser Aktion ist Quartierbewohner David Barandun. «Bereits letzte Woche habe ich mehrere von Autos überfahrene Kröten auf der Strasse gesehen, da wollte ich etwas unternehmen, um den Tieren den Weg zu ihren Laichplätzen sicherer zu machen», sagte Barandun gegenüber dem BT. So setzte er sich mit Urs Crotta, Leiter Grün und Werkbetriebe der Stadt Chur, und mit Hans Schmocker, Regionalvertreter der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (Karch), in Verbindung. «Innert kurzer Zeit waren Warntafeln, Gestelle und Lampen organisiert», lobt Barandun den Einsatz und das Verständnis der städtischen Behörden. Er hofft, dass die Verkehrsteilnehmer nun auch entsprechend Rücksicht nehmen. «Das ist leider nicht immer der Fall. Einige rücksichtslose Automobilisten scheinen sich sogar einen Spass daraus zu machen, die Tiere zu überfahren», sagt Barandun empört.

Besondere Vorsicht ist beim Eindunkeln und in der Nacht geboten, wenn die Wanderung der Kröten und Frösche einsetzt, insbesondere bei feuchter Witterung. (NW)



Der «Froschkönig» vom Lürlibad: **David Barandun** mit einer der markanten Warntafeln. (NW)

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

La Famille Bélier – Als Paula, die als Einzige der Familie nicht gehörlos ist, die Chance erhält in Paris Gesang zu studieren, gerät sie in einen Konflikt zwischen Traum und Verantwortung.
18.30 Deutsch ab 6 emp 10 J.

Insurgent – Sci-Fi-Abenteuer um Tris und Four, die auf der Flucht sind vor Jeanine (Kate Winslet), der Anführerin der machthungrigen KEN.
In 3D (erhöhte Eintrittspreise)
20.45 Deutsch ab 14 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Cinderella – Der Charme der Aschenputtel-Geschichte – herzerregende Momente, ausgefallene Kostüme und prachtvoll Settings.
18.30 Deutsch ab 6 J.

Arthouse Kinofilme Montag und Dienstag
Driften – Robert will ein neues Leben beginnen, doch die Beziehung zu Alice wirft ihn erneut aus der Bahn. Schweizer Filmpreis 2015. Beste Darstellerin Sabine Timoteo.
18.30 Dialekt ab 12 empf 14 J.

Still Alice – Als sich Gedächtnisaussetzer häufen, sucht Alice Howland (Julianne Moore) einen Spezialisten auf und erfährt, dass sie an einer Frühform der Alzheimer-Krankheit leidet.
1 Oscar 2015 für beste Hauptdarstellerin
18.45 E/d/f ab 12 J.

American Sniper – Actionthriller von Clint Eastwood um den präzisen Scharfschützen der US-Armee der sich u.a. im Irak-Krieg profilierte. Mit Bradley Cooper. 1 Oscar 2015.
20.30 Deutsch ab 16 J.

Kingsman: The Secret Service – Eine supergeheime Spionageorganisation rekrutiert vielversprechende Teenager von der Strasse für ihr Trainingsprogramm.
21.00 Deutsch ab 16 J.

The Boy Next Door – Eine alleinstehende Lehrerin (Jennifer Lopez) beginnt eine Affäre. Als sie die Beziehung abbricht, stellt sie entsetzt fest, dass sie damit die Wut eines Psychokillers geweckt hat.
21.00 Deutsch ab 16 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Turbulenter Abschluss der Stadtmeisterschaft

Die **Schlussrunde der 73. Churer Stadtmeisterschaft** bot alles, was den **Schachsport** so spannend macht: unerwartete Niederlagen, dramatische Endspiele und Entscheidungen in letzter Sekunde.

In der Kategorie A bezog der bereits als Stadtmeister feststehende Peter A. Wyss gegen Massimo Maffioli seine einzige Niederlage. Auf den weiteren Podestplätzen folgten Philipp Annen und Andreas Michel. Annen spielte kein einziges Mal unentschieden und feierte gegen Urs Widmaier seinen fünften Sieg bei zwei Niederlagen. Andreas Michel sicherte sich Rang 3 mit einem Remis gegen Thomas Brunold und sorgte damit für die positive Überraschung in dieser Gruppe. Der Abstiegskampf wurde in extremis entschieden. Nach der Niederlage von Urs Widmaier konnte Pierluigi Schaad gegen Daniel Roth das Unentschieden halten, und er sicherte sich damit den Klassenerhalt dank besserer Feinwertung.

Dramatik pur herrschte in der Schlussrunde in der B-Gruppe: Zuerst eroberte Martin Accola gegen Sandro Steidle den ganzen Punkt

und war damit virtueller Sieger. Im Spitzenkampf der Runde schenken sich der bisher führende Arno Arquint und Jakob Schmid nichts und kämpften im Turmendspiel buchstäblich bis zur letzten Sekunde. Arquint hatte sich lange zäh verteidigt, dabei aber viel Zeit verbraucht. Mit seinem allerletzten Zug schlug er den letzten Bauern seines Gegners und offerierte das zu einem Stichkampf um den Gruppensieg reichende Remis. Die entstandene Stellung mit je König und Turm ist im Normalfall unentschieden, doch seine verbleibende Bedenkzeit betrug nur noch eine einzige Sekunde. Regelkonform lehnte Schmid das Angebot ab, wick dem Turmtausch aus und gewann durch Zeitüberschreitung von Arquint. Der Gruppensieger heisst damit Martin Accola, der im nächsten Jahr in der Kategorie A spielen wird. Der letztjährige Aufsteiger Rico Wallier musste bei

sehr starker Konkurrenz in den sauren Abstiegsapfel beissen.

In der C-Klasse musste Tabellenführer Thomas Szepessy überraschend seinem Gegner Franz Bersinger ein Remis zugestehen. Damit schien der Weg frei für einen Stichkampf mit Jordanco Temelkov. Doch dieser hatte die Rechnung ohne den Kampfgeist des ältesten Teilnehmers gemacht. Alfred Hattich nutzte die Chance und gewann das facettenreiche Endspiel im jugendlichen Stil. Im Verfolgerduell gewann Reinhard Döserich gegen Vahid Mehmeti und schob sich noch auf Rang 2. Guido Caduff konnte gegen Jürg Gruber nicht gewinnen und muss absteigen.

Bange Momente musste Kaspar Fausch als Leader im Open gegen Fortunat Schmid überstehen, doch letztlich feierte er seinen 6. Sieg und den Kategoriengewinn mit einhalb Punkten Vorsprung auf das

punktgleiche Duo Martin Wyss und Werner Diggelmann. PETER A. WYSS

Schlussrangliste

Kategorie A: 1. Peter Wyss (Chur) 5,5; 2. Philipp Annen (Chur) 5; 3. Andreas Michel (Landquart) 4,5; 4. Massimo Maffioli (Bad Ragaz) 4 (12.50); 5. Thomas Brunold (Chur) 4 (10.00); 6. Daniel Roth (Chur) 3; 7. Pierluigi Schaad (Chur) 1 (3.50); 8. Urs Widmaier (Thusis) 1 (1.00)
Kategorie B: 1. Martin Accola (Chur) 5,5; 2. Arno Arquint (Chur) 5 (15.25); 3. Jakob Schmid (Chur) 5 (14.00); 4. Albert Fausch (Chur) 4,5; 5. Sandro Steidle (Chur) 3; 6. Herbert Heinzelmann (Buch) 2,5 (5.50 / Rücktritt nach Runde 4); 7. Urs Grazioli (Untervaz) 2,5 (5.00); 8. Rico Wallier (Chur) 0
Kategorie C: 1. Thomas Szepessy (Chur) 5,5; 2. Reinhard Döserich (Buchs) 5; 3. Jordanco Temelkov (Chur) 4,5; 4. Jürg Gruber (Chur) 4 (9.50); 5. Vahid Mehmeti (Bad Ragaz) 4 (9.00); 6. Alfred Hattich (Chur) 2 (7.50); 7. Franz Bersinger (Domat/Ems) 2 (5.25); 8. Guido Caduff (Films) 1
Open: 1. Kaspar Fausch (Chur) 6,5; 2. Martin Wyss (Chur) 5 (25.00); 3. Werner Diggelmann (Tamins) 5 (23.50); 4. Ueli Sieber (Küblis) 4,5; 5. Luzius Schmid (Chur) 4; 6. Rolf Hofmann (Thusis) 3,5; 7. Fortunat Schmid (Chur) 3; 8. Werner Jörgler (Laax) 2,5 (Rücktritt nach Runde 4); 9. Andrej Blumenthal (Bonaduz) 1; 10. Nino Tschalär (Rhäzüns) 0



Peter A. Wyss (Sieger Kategorie A)



Martin Accola (Sieger Kategorie B)



Thomas Szepessy (Sieger Kategorie C)



Kaspar Fausch (Sieger Open)